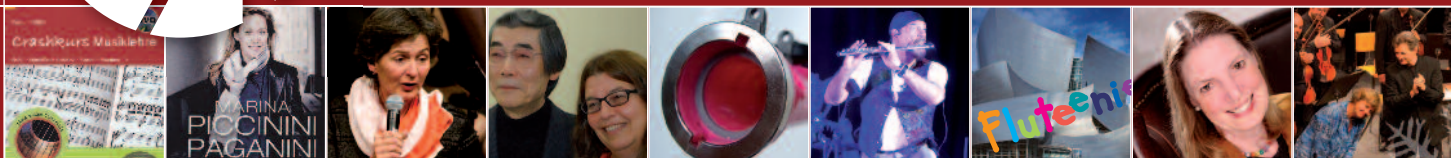


Flöte aktuell



Offizielle Zeitschrift der
Deutschen Gesellschaft
für Flöte e.V.

4/2014



- **THEMA:** Musik für zwei Querflöten in der abendländischen Kunstmusik...
- **PORTRÄT:** Maxence Larrieu
- **PÄDAGOGIK:** Suzuki Methode für Flöte
- **FLÖTENBAUER:** Nuvo Querflöten

SAMSTAGSKURSE

SCHNELLÜBERSICHT

☞ **24. Januar 2015, Wiesbaden**
BEGEISTERN - MOTIVIEREN - IDENTIFIZIEREN
Dozentin: **Claudia Wälder-Jene**

☞ **7. Februar 2015, Wiesbaden**
PROBESPIELSIMULATION
Dozent: **Sebastian Wittber**

☞ **28. Februar 2015, Erzhausen**
MUSIKERGESUNDHEIT UND FLÖTE –
Übungen zu Haltung, Atmung und musikalischem Ausdruck
Dozentin: **Alexandra Türk-Espitalier**



☞ **21. März 2015, Erzhausen**
FLÖTEN QUEREN DIE EMP – Querflötenunterricht für Kinder im Grundschulalter in Verbindung mit Erkenntnissen aus der Elementaren Musikpädagogik
Dozentin: **Prof. Barbara Metzger**

☞ **18. April 2015, Hamburg**
BEWÄLTIGUNG VON AUFTRITTSÄNGSTEN BEI MUSIKERN
Dozentin: **Armgard Röhl**

☞ **6. Juni 2015, Lübeck**
INTONATION – KANN MAN DAS LERNEN?
Dozentin: **Prof. Doris Geller**

24. Januar 2015, 10 – 18 Uhr, Wiesbaden

BEGEISTERN – MOTIVIEREN – IDENTIFIZIEREN

Es scheint, als würde es in unserer schnelllebigen, teils unsicheren Zeit immer schwieriger zu werden als Instrumentalpädagoge seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Festanstellungen an Musikschulen sind rar, häufig wird auf Honorarverträge zurückgegriffen und die Konkurrenz, die für wenig Geld Unterricht anbietet, ist groß. Umso mehr muss jeder Musikpädagoge aktiv versuchen diesen Strom umzulenken, um wieder auf gesunde Schülerzahlen, volle Unterrichtstage und somit eine die eigene Existenz sichernde Zukunft blicken zu können. "Begeistern – motivieren – identifizieren" gibt Ideen und Impulse, die kreativ und nachhaltig Wege zeigen (wieder) auf ein interessantes Stundenkontingent zu kommen und den Beruf des Instrumentalpädagogen nach außen und nach innen als wertvolle Säule im Bildungssystem unserer Gesellschaft zu verkörpern.

Zielgruppe: Instrumentalpädagogen, Musikschullehrer, Privatmusikerzieher



Dozentin: Claudia Wälder-Jene

Claudia Wälder-Jene, geboren 1978 in Ottweiler, studierte Musik-, Literaturwissenschaft sowie Phonetik an der Universität des Saarlandes. Zeitgleich begann sie mit ihrer Dirigentenausbildung, welche sie im Jahr 2000 abschloss. Als Dozentin für die Fächer Querflöte, Atmung, Gehörbildung, Rhythmus und Musiktheorie ist sie bei Kammermusik-

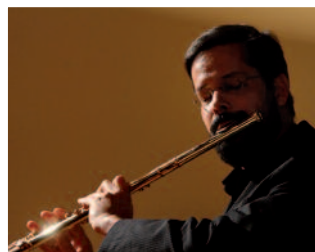
kursen und Lehrgängen unterschiedlicher Art gefragt. Claudia Wälder-Jene unterrichtet die Fächer Querflöte, Musiktheorie, Gehörbildung, Ensemblespiel und Musikalische Früherziehung an der Musikschule im Landkreis St. Wendel, ist als freie Mitarbeiterin der Deutschen Gesellschaft für Flöte e.V. tätig und ist Autorin des Buches „Die Flötensonaten von Johann Sebastian Bach – Werkgenese und Authentizität“. Ganz klar liegt ihr Schwerpunkt auf der musikalischen Arbeit mit Jugendlichen. Hier kann sie sich auf einen reichen Erfahrungsschatz stützen, den sie sich in zahlreichen Orchestern, Projekten, Ensembles und ähnlichen Formationen aneignete. Der große Erfolg dieser Arbeit lässt sich zum einen an mehrfachen Auszeichnungen und Prädikaten ermesen, viel präziser jedoch an der sichtlichen Motivation und Begeisterung der Jugendlichen, mit denen Claudia Wälder-Jene arbeitet.

Mit pädagogischem Geschick und Nähe zu den Schülern leitet sie ihre Flötenklasse an der Musikschule sowie diverse Orchester, mit denen zusammen sie ausgezeichnete Resultate bei nationalen Wettbewerben und Konzerten auf großer Bühne erreicht. So versucht sie nachhaltig die Leistungsfähigkeit, die Lust und die Freude am gemeinsamen Musizieren sowie die Motivation der Jugendlichen sich weiterzubilden zu wecken.

7. Februar 2015, 10 – 18 Uhr, Wiesbaden

PROBESPIELSIMULATION

Mit der Möglichkeit von Erarbeitung der Orchesterstellen nach Wunsch. In der 1. Runde gibt es die Möglichkeit, die Mozart Konzerte mit der Pianistin **Cordula Hacke, Klavier** zu spielen bzw. zu arbeiten. In der 2. Runde besteht die Möglichkeit, die üblichen Orchesterstellen: Sommernachtstraum, Leonoren Ouvertüre, Daphnis und Cloe, Carmen, und Stellen nach Wunsch zu erarbeiten und vorzuspielen.



Dozent: Sebastian Wittber

wurde in Frankfurt am Main geboren. Er war Mitglied des Hessischen Landesjugendorchesters und des Jugendorchesters der Europäischen Gemeinschaft unter Claudio Abbado, studierte an der Hochschule für Musik und

Darstellende Kunst in Frankfurt/Main bei Prof. Vladislav Brunner und wurde u.a. 1. Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Im Alter von 21 Jahren wurde er 1989 festes Orchestermitglied des Sinfonie Orchesters des Hessischen Rundfunk, zunächst in der Position als stellvertretender Soloflötist, seit 1999 als 1. Solo-Flötist. Seine vielseitigen kammermusikalischen Aktivitäten umfassen Solokonzerte mit dem HR Sinfonie Orchester Frankfurt, sowie CD-Einspielungen.

Neben zahlreichen Konzerterfolgen mit Flöte und Harfe ist er auch im Antares-Ensemble, dem Holzbläseroktett des HR Sinfonie Orchesters tätig, das seit 1998 bei großen Festivals wie dem Rheingau Musikfestival und den Niedersächsischen Musiktagen erfolgreich zu Gast ist.

Zudem spielte er im Jota Bläser-Quintett, dem Maalot Bläser-Quintett und als 1. Solo Flöte zur Aushilfe in den Sinfonie Orchestern: des WDR, des BR, des NDR Hamburg, der Staatskapelle Dresden, der Deutschen Oper Berlin, des Mahler Chamber Orchestra und bei den Berliner Philharmonikern.

Seit Sommer 2007 ist er zusätzlich Mitglied im Orchester der Bayreuther Festspiele.

Außerdem ist Sebastian Wittber seit 1999 Lehrbeauftragter für Flöte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main.

SAMSTAGSKURSE

28. Februar 2015, 10-18 Uhr, Erzhausen

MUSIKERGESUNDHEIT UND FLÖTE Übungen zu Haltung, Atmung und musikalischem Ausdruck



Eine asymmetrische Instrumentenhaltung wird bei Flötisten oft für Schulterschmerzen oder Nackenverspannungen verantwortlich gemacht. Zu Unrecht, denn selbstverständlich kann man schmerzfrei Flöte spielen. Im Gruppenunterricht und offenen Einzelunterricht werden Übungen für eine gesunde und physiologisch korrekte Flötenhaltung gezeigt. Dabei wird auf die Anforderungen der Rücken-, Bauch- und Schultermuskulatur sowie der Atemmuskulatur

eingegangen. Darüber hinaus werden an der Flöte Ausdrucksbewegungen erarbeitet, die Luftfluss und Phrasierung erleichtern und Spielbewegungen harmonischer werden lassen.

Bitte Flöte und Noten mitbringen und ein Stück nach Wahl vorbereiten!

Für die Übungen eine Matte oder Decke mitbringen.

Dozentin: Alexandra Türk-Espitalier gehört seit vielen Jahren zu den führenden Spezialisten im Bereich der Bewegungsanalyse bei Musikern. Sie studierte Querflöte (Dipl. mus., Dipl. mus. päd.) in Frankfurt und Physiotherapie (MSc) in Edinburgh und ist Autorin des Buches „Musiker in Bewegung. 100 Übungen mit und ohne Instrument“. Alexandra Türk-Espitalier behandelt spielbedingte Schmerzen des Bewegungsapparates, coacht Musiker zur Optimierung von Bewegungsabläufen am Instrument und unterrichtet das Fach Musikphysiologie und Musikergesundheit an den Musikhochschulen in Frankfurt, Mainz und München. Sie ist Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermmedizin (DGfMM) und koordiniert in Bayern das „Netzwerk Musikergesundheit Ostbayern“. Regelmäßig gibt sie Workshops zum Thema Musikergesundheit und unterrichtet auf Meisterklassen und Festivals im In- und Ausland.

Weitere Informationen unter www.musik-physio.de



DEUTSCHE **G**ESELLSCHAFT **F**ÜR **F**LÖTE e.V.

Anmeldung bis 10 Tage vor dem Kurs.

Kurskosten: € 50.- für Mitglieder, € 70.- für Nichtmitglieder

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Info und Anmeldung: Deutsche Gesellschaft für Flöte e.V.,

Gutenbergstr. 39a, D-61231 Bad Nauheim

Tel. +49 (0)6150 8654777, E-Mail: floete@floete.net

www.floete.net

21. März 2015, 10 – 18 Uhr, Erzhausen

FLÖTEN QUEREN DIE EMP Querflötenunterricht für Kinder im Grundschulalter in Verbindung mit Erkenntnissen aus der Elementaren Musikpädagogik

Der Tageskurs richtet sich an Instrumental-Pädagoginnen und -Pädagogen, Studierende sowie an alle, die sich für das Zusammenspiel von Elementarer Musikpädagogik und Instrumentalunterricht interessieren.

Kursinhalt:

- Methodik und Didaktik des Querflötenunterrichts für Kinder im Grundschulalter
- Einblick in die Elementare Musikpädagogik in Verbindung zum Instrumental-Unterricht

Das Lehrgebiet Elementare Musikpädagogik (EMP) beschäftigt sich mit dem Phänomen des Musizierens mit allen Sinnen und mit dem ganzen Körper mit Menschen jeden Alters. Die hier erprobten Lehr- und Lernwege können das Erlernen eines Instruments im Einzel- und Gruppenunterricht sowie das Ensemble-Musizieren bereichern.



Dozentin: Prof. Barbara Metzger, Würzburg

Barbara Metzger, Diplompädagogin, Flötistin, ist seit 1984 Dozentin für das Fach Elementare Musikpädagogik und hat derzeit die Professur für Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Würzburg inne.

Sie unterrichtet seit 25 Jahren Kinder ab 5 Jahren auf der Flöte und hat sich auf die Schnittstelle Elementare Musikpädagogik-Instrumentalpädagogik für alle Altersgruppen spezialisiert.

Im Team mit anderen erfahrenen Musik-PädagogInnen veröffentlichte sie folgende im In- und Ausland renommierten Lehrwerke:

- Flöten queren 1 und 2 sowie Spielbuch zu Band 2 (ab 6 Jahren)
- Querflöte spielen und lernen 1 und 2 (ab 8 Jahren, mit ausführlichem Lehrerkommentar)
- Die Rhythmusraupe (Rhythmuslehrgang ab 3 Jahren)
- Der Globetrotter – eine Reise durch die Rhythmen (Rhythmuslehrgang ab 7 Jahren)
- Der Rhythmus-Koffer (Rhythmuslehrgang ab 9 Jahren und für Erwachsene)
- Rhythmisch fit – mach mit (Rhythmuslehrgang ab 12 Jahren und für Erwachsene)

SAMSTAGSKURSE

18. April 2015, Hamburg

BEWÄLTIGUNG VON AUFTRITTSÄNGSTEN BEI MUSIKERN

LAMPENFIEBER, fast jeder kennt es vor einem öffentlichen Auftritt. Solange dieses ein gewisses Level nicht überschreitet, kann es durchaus leistungs-, und konzentrationssteigernd wirken.

Anders sieht es aus, wenn Lampenfieber zu einer regelrechten Auftrittsangst mutiert, oder der/die Konzertierende die eigenen optimalen Leistungen nicht mehr punktgenau abrufen kann, sich körperlich und geistig sehr beeinträchtigt fühlt.

Dieser Workshop soll aufklären und Hilfe zur Selbsthilfe bieten mit Methoden aus der energetischen Psychologie, mit Wingwave und der Selbsthypnose.

Die Teilnehmer lernen, sich positiv umzuprogrammieren, um dem nächsten Auftritt wieder mit Freude und Zuversicht begegnen zu können.



Dozentin: Armgard Röhl

geboren 1961 in Hamburg, studierte Musik an der Hochschule für Musik und Darstellendes Spiel in Hamburg (Hauptfach Querflöte) und schloss dieses Studium als Dipl. Musikpädagogin ab.

Seit 1987 ist Frau Röhl Lehrkraft an der Staatl. Jugendmusikschule Hamburg.

2011 legte sie die staatliche Überprüfung zur Heilpraktikerin für Psychotherapie ab,

ist seit Januar 2013 neben der pädagogischen Tätigkeit psychotherapeutisch in eigener Praxis in Hamburg tätig und veranstaltet Workshops zum Thema „Auftrittsangst ade“ für Berufsmusiker und Musikstudenten.

Zusatzausbildungen: Systemischer Kinder und Jugendberater, Burnout Therapeutin, Hypnotiseurin, Wingwave Coach

6. Juni 2015, Lübeck

INTONATION – KANN MAN DAS LERNEN?

Dieser Kurs möchte zeigen, dass und wie man richtig intonieren lernen kann.

Anhand von Klangbeispielen erfahren Sie zunächst alles Wissenswerte zum Thema, gilt es doch auch, mit Vorurteilen aufzuräumen, wie z. B. "Intonation ist etwas ausschließlich Subjektives", "Die temperierte Stimmung des Klaviers führt zu Intonationsproblemen im Zusammenspiel", "cis ist immer zu hoch" etc. In den Ensembleübungen besteht dann die Gelegenheit, "am eigenen Leibe" zu erfahren, wie sich z. B. eine reine Terz wirklich anhört und auf dem eigenen Instrument "anföhlt", wie sich eine auch nur ein wenig zu tiefe Quinte beim mehrstimmigen Spiel verheerend auswirken kann usw. Dazu dienen spezifische zwei- bis vierstimmige Übungen und ausgewählte Literaturbeispiele. Eigene Literatur kann auch mitgebracht werden.

Die praktischen Übungen werden ergänzt durch Hörübungen am Computer.

Zur Vorbereitung wird das Buch "Praktische Intonationslehre" empfohlen.

Zielgruppe: Lernende, lehrende und praktizierende Instrumentalisten (nicht nur Flötisten!), die ihr Gehör verbessern und besser intonieren lernen möchten.



Dozentin: Prof. Doris Geller

Seit 1980 Professorin für Musiktheorie, Gehörbildung und Intonation an der Musikhochschule Mannheim. Flötenstudium bei Paul Meisen in Detmold. Auftritte als Flötistin mit verschiedenen Ensembles, Rundfunk- und Schallplatteneinspielungen. Schwerpunkt im Themenbereich "Intonation und Stimmung", Vorträge darüber im In- und Ausland. Lehrbuch (mit CD) "Praktische Intonationslehre für Instrumentalisten und Sänger", Computerprogramm

INTON zur Schulung des Intonationsgehörs.

Näheres unter www.dorisgeller.de.

3
7
8
9
10
18
30
32
37
42
44
46
52
61
62
66
69
70
72

Samstagskurse

Editorial/Impressum

Amateurwettbewerb

der/die/das: Info

Nachrichten, Kurse, Wettbewerbe

BERICHTE

Der Internationale Leoš-Janáček-Wettbewerb in Brünn vom 21.-26. September 2014 wurde dieses Jahr von Flöten und Klarinetten beherrscht

- Waldemar Ceunen Ein großes Fest mit fast 600 Musikern! Das Jubiläumskonzert der „Netherlands Flute Academy“ am 9. November 2014 in Utrecht
- Ewa Januszewska 26. Forum für Querflöte und Klavier in Diekirch (Luxemburg) 25.07-3.08.2014
- Ivo Zöllner Interview mit Ute Lange-Brachmann: Friedrich Kuhlau und Uelzen

Elisabeth Weinzierl, Edmund Wächter **THEMA: Musik für zwei Querflöten in der abendländischen Kunstmusik von 1700 bis heute – 1. Teil: 18. Jahrhundert**

Dirko Juchem **JAZZ: Workshop: jazz flute – beatboxing, V**

Doris Geller **STREIFLICHTER: Der steinige Weg einer semi-professionellen Flötistin** – Erfahrungen aus 50 Jahren Flötenspiel

Claudia Jirka **Flute^{nie} 4/2014**

Christine Hildebrand im Gespräch mit Karen Lavie **PÄDAGOGIK: Suzuki Methode für Flöte**

Christine Hildebrand im Gespräch mit Armgard Röhl **PÄDAGOGIK: Lampenfieber / Auftrittsängste**

Olivier Pedan Übers.: Johanna Thalhammer **PORTRÄT: Maxence Larrieu**

Flötenszene Schweiz

Wieke Karsten **KOLUMNE: Die Sicht des Meisters**

Klaus Dapper **FLÖTENBAUER: NUVO Querflöten aus Kunststoff**

NEUE NOTEN

NEUE BÜCHER

NEUE CDs

KLEINANZEIGEN

